

Produktblatt Standardisierte Ehemaligenbefragungen (SEB)

Inhalte und Ausrichtung

Die Standardisierte Ehemaligenbefragung (SEB) hat zum Ziel, den Schulen eine breit abgestützte Datengrundlage zu ausgewählten Aspekten der Schulqualität und zur Laufbahn ihrer Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu liefern. Die Ergebnisse dienen den Schulen zur Standortbestimmung im Rahmen ihres Qualitätsmanagements und zur Rechenschaftslegung gegenüber Dritten. Durch die zeitgleiche Durchführung der Befragung in der ganzen Schweiz entsteht ein Vergleichsdatensatz, der es den Schulen ermöglicht, die eigenen Ergebnisse sowohl anhand von schuleigenen Vorgaben als auch im Vergleich mit anderen Schulen desselben Typs zu bewerten.

Bei der SEB werden die folgenden Schultypen unterschieden: 1) Gymnasien, 2) Berufsmaturitätsschulen, 3) Fachmittelschulen, 4) Handels-, Wirtschafts- und Informatikmittelschulen.

Im Rahmen der SEB werden der Werdegang seit Schulabschluss bis zum jetzigen Zeitpunkt sowie eine rückblickende Einschätzung der Qualität der Ausbildung erhoben. Der Basisfragebogen deckt die folgenden Themenbereiche ab:

Werdegang	Zufriedenheit	Ausbildungsstand bei Schulabschluss
<p>Momentane Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienfach, Berufsfeld • Zeitpunkt Aufnahme der Tätigkeit • Gründe für Wahl der Tätigkeit 	<p>Zufriedenheit mit Qualität der Ausbildung</p>	<p>Selbsteinschätzung überfachlicher Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenzen • Soziale Kompetenzen • Methodische Kompetenzen • IT-Kompetenzen
<p>Phase zwischen Schulabschluss und momentaner Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art der Tätigkeit • Gründe für Zwischenphase 	<p>Vorbereitung auf Studium/Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> • In fachlicher Hinsicht • In Bezug auf selbstständiges Arbeiten • In persönlichkeitsbildender Hinsicht 	
<p>Ausbildungswechsel/-abbruch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für Ausbildungswechsel/-abbruch 	<p>Berufs- und Laufbahnberatung</p>	<p>Selbsteinschätzung des Ausbildungsstandes in den einzelnen Fächern</p>

Darstellung 1: Übersicht über die Themenbereiche der SEB

Zusätzlich werden soziodemografische Merkmale (Alter, Geschlecht und Muttersprache) der Teilnehmenden erhoben.

Wahlmodule

Zusätzlich zu den oben genannten Themenbereichen können die folgenden Wahlmodule zum Basisfragebogen hinzugefügt werden:

- **Digitaler Wandel:** Durch dieses Modul werden der Einsatz und die Wirksamkeit der eingesetzten digitalen Unterrichtsmethoden beurteilt.
- **Selbständigkeit beim und Zuständigkeit für das Lernen:** In diesem Modul schätzen die ehemaligen Lernenden ihre Selbständigkeit und ihr persönliches Engagement im Lernprozess ein.
- **Wichtigkeit der erworbenen Kompetenzen:** In diesem Modul wird die Wichtigkeit der erworbenen Kompetenzen für die aktuelle Ausbildung bzw. die berufliche Tätigkeit aus fachlicher, methodologischer, sozialer und persönlicher Sicht beurteilt.
- **Berufs- Studien- und Laufbahnberatung (BSLB):** In diesem Modul beurteilen die ehemaligen Lernenden die Unterstützung, welche sie bei ihrer Studien- und Berufswahl erhalten haben.

Design und Methode

Im Rahmen der SEB werden alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Schulen rund 2 Jahre nach Schulabschluss befragt. Die SEB findet gesamtschweizerisch alle drei Jahre jeweils im Herbst, zwischen September und November, oder auf Anfrage statt. Die Darstellung 2 zeigt den Zeitplan im Detail.

Die Befragung wird online durchgeführt. Jeder/jede Teilnehmende erhält einen persönlichen Einladungsbrief mit Informationen zur Befragung und den persönlichen Zugangsdaten.

Der Fragebogen enthält weitgehend geschlossene Fragen (d.h. Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien). Für die Berichte werden Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte berechnet.

Berichte

Jede Schule erhält pro Schultyp unter ihrem Dach einen separaten Bericht. Der Bericht enthält:

- die Ergebnisse der eigenen Schule
- die aggregierten Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen desselben Typs
- die aggregierten Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen desselben Typs im gleichen Standortkanton (ab fünf teilnehmenden Schulen des jeweiligen Kantons).

Dies ermöglicht den Schulen einen direkten Vergleich der eigenen Ergebnisse mit denen der relevanten Vergleichsgruppen. Die Ergebnisse werden in Form von Grafiken und Tabellen berichtet.

Falls der Kanton Auftraggeber der SEB ist und mindestens fünf Schulen eines Schultyps im Standortkanton an der Befragung teilnehmen, erhält der Kanton einen Kantonsbericht pro Schultyp. Der Kantonsbericht enthält die aggregierten Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen desselben Typs im Standortkanton, verglichen mit den aggregierten Ergebnissen aller teilnehmenden Schulen desselben Typs.

Sowohl der Schulbericht wie auch der Kantonsbericht enthalten folgende Berichtsteile:

- Basisbericht: Konzept der Befragung und Ergebnisse (ausser Fächerbewertung)
- Anhang A: Ergebnisse zur Fächerbewertung
- Anhang B: Ausführlicher Methodenbeschrieb
- Anhang C: Weitere Vergleiche: Männer/Frauen, Schwerpunktfächer, BMS-Richtungen, FMS-Berufsfelder und HMS/WMS vs. IMS

Datenschutz und Datennutzung

Die eingesetzte Software und die Informatik-Infrastruktur verfügen über neuste aktuell erhältliche Sicherheitsmassnahmen.

Die erhobenen Daten werden nach Abschluss der Befragung anonymisiert, d.h. Name, Vorname, Adresse und, falls vorhanden, auch E-Mail-Adresse werden gelöscht, so dass keine Rückschlüsse auf die einzelne Person mehr möglich sind. Bei Fragen, zu welchen weniger als acht Antworten vorliegen, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen. Eine Ausnahme bilden die Fächerbewertungen, hier liegt der Schwellenwert bei fünf Antworten.

Angebote zur weitergehenden Analyse und zur qualitativen Vertiefung der Ergebnisse

Damit die Schulen den grösstmöglichen Nutzen aus der SEB ziehen können, bietet das ZEM CES massgeschneiderte Unterstützung bei der weitergehenden Analyse und/oder der Vertiefung ausgewählter Ergebnisse durch qualitative Befragungen an.

Auskunft und Kontakt: Caroline Müller, caroline.mueller@zemces.ch

Ablauf und Termine SEB

	Zeit in Mt.	Kanton/Amt	Schule	ZEM CES
Vorbereitungsphase				
A	Sept.			Informationsschreiben an Kantone zur kommenden Befragung. Beilage: <ul style="list-style-type: none"> • Produktblatt SEB inkl. Ablafraster (vorliegend)
B	Sept.-Dez.	Anmeldung der Schulen durch Kantone an ZEM CES		
Durchführungsphase				
C	Jan.-Feb.	Orientierung der Schulen zur geplanten Befragung und Ankündigung der Kontaktaufnahme durch ZEM CES		
D	Sept.-Dez	Vertragsunterzeichnung		Vertragsunterzeichnung
E	Dez.-April		Schulen und ZEM CES nehmen Kontakt auf, Schule gibt ZEM CES Kontaktperson für Befragung an.	Schulen und ZEM CES nehmen Kontakt auf. Informationsschreiben an Schulen, Beilagen: <ul style="list-style-type: none"> • Produktblatt SEB inkl. Ablafraster (vorliegend) • Vorbereitungsarbeiten der Schulen für SEB
F	Jan bis Mai		<ul style="list-style-type: none"> • Angaben zu den teilnehmenden Ehemaligen • Wahl der Versandart der Logins (Brief, E-Mail) • Evtl. schulspezifische Anpassungen des Einladungsbriefes 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellen der Teilnehmenden-Listen • Adressüberprüfung
G	bis Sept.			Versand Logins
H	Sept.-Okt.		Feldphase Befragung	Feldphase Befragung
I	Nov.			Daten auswerten
J	bis Feb.			Berichte erstellen
K	bis März			Versand Berichte an Schulen und Kantone
L	ab März		Information des Kollegiums über die Ergebnisse. Analyse des Berichts, Massnahmenplanung.	
M				Einholen von Rückmeldungen bei Kantonen über den Verlauf der Befragung
N		Nachbereitung der Standardisierten Befragung zwischen kt. Amtsstellen und Schulen (Kontraktgespräche, etc.)		

Darstellung 2: Ablafraster SEB 2024